



## Die Analyse-Abteilung am Konservatorium Shanghai<sup>1</sup>

*Jia Daqun*

Die Unterrichtsfächer Musiktheorie und Musikalische Analyse am Konservatorium Shanghai können auf eine reiche akademische Tradition und Erfahrung zurückblicken, die über Jahrzehnte des Aufbaus und der Entwicklung hinweg gesammelt werden konnten. Die Abteilung brachte nicht allein eine ansehnliche Zahl renommierter Fachleute hervor, zu denen Professoren und Forscher wie Qian Renkang, Ding Shande, Sang Tong, Chen Mingzhi, Yang Liqing, Lin Hua, Zhao Xiaosheng, Qian Yiping, Xu Mengdong, Jia Daqun, Chen Hongduo, Zhang Wei und Qian Renping zählen. Zu den akademischen Leistungen der am Konservatorium tätigen Forscher gehört auch die Veröffentlichung einer nicht geringen Zahl wissenschaftlicher Arbeiten. Zudem wurden bisher mehr als 50 Doktoranden im Gebiet Musiktheorie und Analyse betreut, und es gab am Konservatorium angesiedelte Forschungsk Kooperationen mit mehreren Postdoktoranden. Die meisten der ehemaligen Doktoranden und Postdoktoranden lehren heute an Kunst- und Musikhochschulen überall im Lande und spielen eine wichtige Rolle bei dem Ausbau akademischer Institutionen und in der Forschung.

Teil I

Im ersten Abschnitt dieses Beitrags werden (1) die Besonderheiten des Fachs Musikalische Analyse am Konservatorium Shanghai erklärt, es werden (2) akademische Aktivitäten seiner Lehrer aufgelistet, und es wird (3) die Struktur der Fakultät und der Studentenschaft beschrieben.

### *1. Besonderheiten des Fachs Musikalische Analyse am Konservatorium Shanghai*

Mir scheint, dass zwei Besonderheiten Erwähnung verdienen: Erstens überwand das Fach schon früh die Barrieren zwischen musikologischer Betrachtung und musikalischer Analyse. Die Vertreter der musikologischen Richtung, zu der Qian Renkang and Qian Yiping gezählt werden können, führten tiefgründige und umfassende Untersuchungen und Forschungen über Struktur und Stil sowie über künstlerische Konzeptionen, über Formdenken und

---

<sup>1</sup> Als Jia Daqun den hier dokumentierten Vortrag im Jänner 2014 an der Chinese University of Hong Kong hielt, geschah dies in der Position des Leiters der Graduate Studies am Konservatorium Shanghai. Mit dieser Aufgabe ist heute Zhang Wei betraut. (Anmerkung Gesine Schröder)

kompositorische Techniken durch, und zwar mit dem Rekurs auch auf andere Disziplinen wie Geschichts- und Literaturwissenschaft, Ästhetik und Logik.

Mit Zhao Xiaosheng und Jia Daqun als Repräsentanten der musikanalytischen Richtung konnte man wiederum von einer breiten kompositorischen Praxis profitieren, wobei kreative Konzepte zur Musik mit formalen Strukturen, die aus anderen Disziplinen stammen, abgeglichen wurden, beispielsweise aus der Ästhetik, der Geschichts-, Kunst- und Literaturwissenschaft, der Physik, der Biologie etc. Auf diese Weise ließen sich übergreifende Theoreme auch für die Lehren von musikalischer Struktur, Form und Zeitablauf nutzen. Zudem ließen sich musikalische Elemente und deren Verhältnisse untereinander so aus unterschiedlichen Perspektiven interpretieren. Nach und nach formten die Shanghaier Musikanalytiker ein eigenes analytisches System und logisches Modell, das gleichwohl universellen Ansprüchen genügen soll. Die Forschungen beider Richtungen konzentrieren sich darauf, wie Konzepte des Komponierens in die musikalische Struktur einfließen, und stehen somit beide für die nach vorne blickende Natur des Fachs Analyse insgesamt ein.

Das zweite Charakteristikum des Shanghaier Analysezugangs ist, dass sogar bei kompositionstechnischen Spezialuntersuchungen die Grenzen der vier traditionellen Hauptdisziplinen längst überwunden wurden. Studien zur Harmonik, zur Polyphonie, zur Form oder zur Instrumentation etc. hat man dynamisch in eine umfassende Analyse einbezogen. Insofern reflektieren die Untersuchungen von Kompositionstechniken das kollektive Bewusstsein des Fachs Analyse und sind ein Zeichen für die gelungene Integration seiner Teilbereiche.

## 2. Beschreibung wichtiger akademischer Hervorbringungen

Mit Qian Renkang lassen sich folgende zwei Felder der musikalischen Analyse unterscheiden:

Erstens: Forschungsarbeiten zur musikalischen Form und analytische Arbeiten. Studien gibt es beispielsweise zu Themen wie *Gehalt und Form in der Musik* 《音乐的内容和形式》, *Über Melodien im Dingzhen-Stil* 《论顶真格旋律》<sup>2</sup>, *Symmetrische Strukturen musikalischer Sprache* 《音乐语言中的对称结构》, *Die ‚genetische‘ Verbindung zwischen Dichtung und Musik in der Rondo-Form* 《同气连枝的回旋歌、回旋诗和回旋曲》 etc. Zweitens existieren Arbeiten über Kompositionstechniken, dargestellt anhand konkreter Werke. Ding Shandes Studie *Formentwicklung und generelle Prinzipien der symphonischen Orchestration* 《交响乐队的形成发展及一般配器原则》 und seine *Untersuchung*

---

<sup>2</sup> Bei Dingzhen 顶真 handelt es sich ursprünglich um ein rhetorisches Mittel in klassisch chinesischer Dichtung, bei dem ein Satz mit dem letzten Wort oder der letzten Phrase des vorausgehenden Satzes beginnt. In der Volksmusik wird diese Technik auch „Der Fisch beißt sich in den Schwanz“ genannt, wobei der erste Ton einer musikalischen Phrase mit dem letzten der vorangegangenen zusammenfällt. (Anmerkung des Übersetzers)

von *Kompositionstechniken* 《作曲技法探索》 widmen sich beispielsweise spezifischen Techniken und ihren Auswirkungen auf die musikalische Struktur.

Obwohl sich die theoretischen Beiträge Sang Tongs auf die Harmonik konzentriert hatten, war er über diesen Bereich doch mit einigen Studien zur musikalischen Form und zu Detailfragen hinausgegangen. Repräsentativ dafür sind seine Studien *Die historische Entwicklung des Halbtons* 《半音化的历史演进》, *Hindemiths tonales Konzept* 《欣德米特的调性观念》 sowie Werkanalysen zu Kodály, Brahms und anderen.

Chen Mingzhi, Lin Hua und Xu Mengdong gehören zum ‚polyphonen Forschungsteam‘ am Konservatorium Shanghai. Gleichwohl reichen ihre Forschungen über das Gebiet ‚Polyphonie‘ hinaus in die Untersuchung übergreifender Strukturen musikalischer Werke. Zu ihren zahlreichen Publikationen gehören Chen Mingzhis *Die Rolle der Fuge im musikalischen Werk* 《赋格段在音乐作品中的应用》, *Der harmonische Vordergrund der Zwölftonmusik* 《十二音和声的表层结构》 sowie Analysen von He Lutings und Ding Shandes polyphonem Stil, schließlich Analysen von polyphonen Werken Weberns, Hindemiths, Schostakowitschs und anderer. Genannt seien auch Lin Huas Studien über *Stravinskij's Geschick im polyphonen Schreiben* 《斯特拉文斯基的复调写作技巧》, *Polyphone Farbe* 《色彩复调》 und *Intrinsische und extrinsische Grammatik des musikalischen Symbolismus* 《逆行对位与逆行模仿相关问题研究》, des Weiteren Xu Mengdongs *Studie über die Passacaglia im 20. Jahrhundert* 《20世纪帕萨卡利亚研究》, seine Arbeit zur *Entwicklung und Variation in der chinesischen polyphonen Form* 《中国复调音乐形态心的发展与变异》 und eine *Studie über retrograde Kontrasubjekte und retrograde Imitation* 《逆行对位与逆行模仿相关问题研究》. Yang Liqing wiederum machte nicht nur auf dem Gebiet der Orchestration von sich reden, sondern verfasste auch direkt die Komposition betreffende Studien, beispielsweise *Von Herzen kommende formschöne Unschuld: Messiaens musikalische Sprache* 《真诚高雅纯挚——梅西安的音乐语言》, *Ein Überblick über die historische Entwicklung der philharmonischen Orchestration* 《管弦乐配器风格的历史演变概述》, *Einführung in Klangtechniken der Musik des 20. Jahrhunderts* 《20世纪音乐的和声技法·序论》 etc.

Die heutigen hauptamtlichen Mitglieder der Analyseabteilung am Konservatorium Shanghai – Zhao Xiaosheng, Qian Yiping, Jia Daqun, Chen Hongduo, Zhang Wei, Qian Renping etc. – haben ebenfalls zahlreiche Arbeiten verfasst. Genannt seien Zhao Xiaoshengs Studien *Traditionelle Kompositionstechniken* 《传统作曲技法》, *Die Reorganisation von Raum und Zeit: Neue Perspektiven auf Bachs ‚Wohltemperiertes Klavier‘* 《时空重组——巴赫〈平均律键盘曲集〉新解》, *Musikalische Interpretation: Über fünf Ebenen der musikalischen*

*schen Interpretation und ihr Verhältnis zueinander* 《音乐的诠释——关于诠释音乐的五个层次及其相互关系》; Qian Yipings *Westliche musikalische Gattungen und die Evolution der Form* 《西方音乐体裁及形式的演进》 (in Zusammenarbeit mit Wang Dandan), *Rondos in Opern* 《歌剧中的回旋曲式》, *Eigenschaften und Struktur der musikalischen Sprache in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts* 《20世纪下半叶音乐语言特点及结构类型》, Jia Daquns *Einführung in die strukturelle Analyse* 《结构分析学导引》, *Strukturelle Poetiken* 《结构诗学》, *Musikalische Struktur: Morphologie, Textur, Kontrapunkt und Dualität* 《音乐结构: 形态、构态、对位以及二元性》; Chen Hongduos *Strukturelle Studien zu Ligetis Gedankenwelt* 《利盖蒂思维结构研究》, *Untersuchungen über das erste Buch der Klavieretüden von Ligeti* 《利盖蒂第一册六首钢琴练习曲创作研究》, *Von ‚Musikalischer Analyse‘ und ‚Musikologischer Analyse‘: Über die Konstruktion des Gegenstandes der ‚Musikalischen Analyse‘* 《从“音乐分析”与“音乐学分析”到“音乐分析学”——“音乐分析学”学科建设刍议》; Zhang Weis *Die Beziehung zwischen Rhythmus und Schlag: Auswertung und Diskussion beider Konzepte* 《论节奏与节拍的关系——对二者概念的评价与讨论》, *Gestalt und Funktionen des musikalischen Rhythmus* 《音乐节奏结构的形态与功能》, *Über den musikalischen Rhythmus: Diskussion sämtlicher Elemente* 《论音乐的节奏结构——对其中诸要素的讨论》 und Qian Renpings *Die übergreifende Struktur von Schostakowitschs 14. Symphonie* 《肖斯塔科维奇〈第十四交响曲〉的整体结构特征》, *Struktur und Funktion der Transformation von Tonmengen am Beispiel des vierten von Weberns ‚Sechs Orchesterstücken‘* 《音集运动的结构功能——以威伯恩〈六首管弦乐小品〉之四为例》, *Kompositionstechniken mit Vierteltönen, basierend auf Funktionsharmonik und tonalem Denken: Ives ‚Three Quarter-Tone Pieces for 2 Pianos‘* 《基于功能和声与调性思维的1/4音作曲技法——以艾夫斯〈1/4音钢琴曲三首〉为例》 etc.

Diese Studien fokussieren Strukturelemente oder fragen nach formalen Aspekten musikalischer Werke; sie sind eingehende Analysen klassischer Meisterwerke, streben von traditionellen Methoden ausgehend zu neuen Interpretationen der musikalischen Form oder fassen die Entwicklung musikalischer Stile vom historischen Standpunkt aus zusammen.

Meine Untersuchung *Strukturelle Poetiken* 《结构诗学》 geht aus von kompositorischer Erfahrung. Um den Status des Komponisten in seiner Tätigkeit des Muskschreibens zu begreifen, aktiviert sie aber den entgegengesetzten Modus. Es werden im Detail die Beziehungen zwischen der formalen Struktur der Musik selbst und ihrer Begriffsbildung analysiert, um so die geistige Welt von Komponisten zu enthüllen – tiefe menschliche Gefühle, die diese

Musik ausgelöst haben mögen, ebenso wie die geschichtliche Bedeutung und den ästhetischen Wert der untersuchten Stücke.

Diese meine jüngste Publikation führt bisherige Theorien über die musikalische Form mit Werkanalyse zusammen. Im Licht des Status quo des musikalischen Schaffens entwirft sie eine kreative Theorie der ‚strukturellen Analytik‘. Aus den Elementen der Kognition und ihren multiplen Überlagerungen, dem logischen Durchkämmen struktureller Konfigurationen, der induktiven Anordnung und vielfachen gegenstrebigem Beziehungen entsteht ein neues System der musikalischen Analyse. Die Untersuchung zeigt einen neuen Weg der Erforschung, insbesondere von Werken seit dem 20. Jahrhundert, vor allem solcher, die sich der Techniken des strukturellen Formalismus bedienen.

Die *Strukturellen Poetiken* gehen aus von der Struktur allgemein, leiten dann über zu der musikalischen Struktur im Besonderen, der Beziehung zwischen Form und Struktur und reichen bis zur Untersuchung struktureller Kräfte und Entwicklungen, Forschungsinhalte, die schrittweise und systematisch durchgearbeitet werden. Auch behandeln die *Strukturellen Poetiken* eine Reihe von aktuellen Problemen und Fragestellungen der Disziplin ‚Musikalische Analyse‘. Es geht um tiefere Schichten eines Musikwerks, um naturgegebene Grundlagen, um strukturelle Entwicklung und um Theorien zu strukturellem Kontrapunkt. Die Forschungsergebnisse helfen bei Bestimmung des Gegenstandes musikalischer Analyse.

Es seien einige Arbeiten weiterer Professoren und Forscher erwähnt: Yang Yandis *Bericht über Theorien zur westlichen musikalischen Analyse im 20. Jahrhundert* 《二十世纪西方音乐分析理论述评》, Li Xiaonuos *Untersuchung über musikalische Bogenformen* 《拱形音乐结构之研究》, Wang Ruis Forschungen über Luo Zhongrongs Werke, Wang Zhongyus Studie über Allen Fortes *The Structure of Atonal Music* und Zou Yans Arbeit *Über die klassische Sonatenform* 《论古典奏鸣曲式的形成》.

### 3. Merkmale der Fakultät und der Studentenschaft

Das Gesagte weist auf zwei Punkte hin: Die Abteilung für Musikalische Analyse am Konservatorium Shanghai ist ein komplexes und integratives Gebilde, zu dem Komposition, Kompositionstheorie und Musikologie gehören und das eine breite akademische Plattform für Studenten dieser Gebiete liefert. Als eine solche bietet sie ihnen Interdisziplinarität, theoretische Komplementarität und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen. Damit erfüllt sie die Vorbedingung für die akademische Reifung der Studenten.

Der komplexe Fächerkanon der Abteilung führt natürlicherweise zu einer sehr diversen Zusammensetzung der Studenten – einige von ihnen haben das Hauptfach Komposition und Kompositionstheorie, andere kommen von der Musikologie, einige von der Musikpädagogik. Wenn diese Studenten auf dem höchsten Level des Studiums in ihrem Fach anlangen,

sollen sie in der Lage sein, schnell aufzufassen, sich unterschiedlicher Denkweisen zu bedienen und mit Methoden umzugehen, die mehrere Techniken kombinieren.

## Teil II

Zusammenfassend werden im Folgenden 20 Arbeiten von Studenten vorgestellt, die am ersten *Forum für Doktoranden des Konservatoriums Shanghai* im Oktober 2013 teilgenommen und dort ihre akademischen Leistungen präsentiert haben.

Vom Geltungsbereich und dem Gegenstand her lassen sich diese Vorträge grob in zwei Typen einteilen. Zu der einen Gruppe gehören Arbeiten über elementare Theorien der musikalischen Form und Struktur, die andere Gruppe bedient sich unterschiedlicher analytischer Perspektiven und Annäherungsweisen, um Werke chinesischer und auswärtiger Komponisten zu erforschen.

Jue Gas *Diskussion der musikalischen Form und ihrer konstitutiven Faktoren* 《论曲式的构成形式及其结构特征》 fasst mithilfe von Graphiken die traditionellen musikalischen Formen knapp zusammen und erklärt die Beziehungen zwischen komponierten Zeitauern und normativen Phrasenlängen, um auf diese Weise die Selbstregulation der musikalischen Struktur zu erkunden.

Wu Chunfus Text *Über das zyklische Prinzip in der Struktur der traditionellen instrumentalen Volksmusik* 《论民间传统器乐曲结构中的循环原则》 demonstriert lebendig, auf welche Weise diese chinesische Instrumentalmusik das zyklische Prinzip verkörpert, in welchem der Verfasser eine Art Strukturprinzip universaler Bedeutung erkennt.

Ding Haos *Erörterung des Phänomens der Stilvermischung in frühen Sonaten und anderen Instrumentalwerken* 《论早期奏鸣曲与其它器乐体裁的交混现象》 widmet sich den verschiedenen Erscheinungsweisen von Sonaten, Canzonen, Sinfonien und Concerti und diskutiert die Konfusion, zu der Abgrenzungsversuche gewöhnlich führen.

Zou Yans Arbeit *Vom Prinzip der Addition zum Prinzip des Kontrasts: Strukturprinzipien der ‚Freien Form‘ vor dem 18. Jahrhundert* 《从“加法原则”到“对比原则”——18世纪之前“自由曲式”的结构原则》 und Jiang Leis *Von ‚geschlossen‘ nach ‚offen‘: Überlegungen zur Transformation der musikalischen Struktur im 20. Jahrhunderts* 《从“封闭”到“开放”——试论20世纪音乐结构的转型》 erforschen generelle Prinzipien der Transformation durch Variation, exemplarisch einmal für eine frühe, das andere Mal für eine spätere Zeit. Zou schreibt über die Freiheiten, die musiktheoretische Schriften des 18. Jahrhunderts offerierten, und bespricht Strukturprinzipien von Vokal- und Instrumentalwerke, die vor dem 18. Jahrhundert entstanden. Jiang diskutiert Strukturen von Stücken, die nach 1950 geschrieben wurden: Durch die Analyse von Werken Stockhausens, Boulez', Earle Browns und

anderer neuerer Komponisten zeigt er „unscharfe und Stück-abhängige“ Beziehungen auf und beschreibt die Tendenz, von ‚geschlossenen‘ zu ‚offenen‘ Strukturen überzugehen.

Die eben erwähnten fünf Arbeiten gehören zum ersten Typ (elementare Theorien der musikalischen Form und Struktur); die folgenden 15 dagegen zum zweiten (primär Werkanalysen aus verschiedenen analytischen Perspektiven).

Li Xiaonuos *Blick in eine Tiefenanalyse der Musik und Erfahrung perzeptioneller Charakteristika* 《从感知觉特征看音乐的深度分析与体验》 untersucht, wie musikalische Information generell strukturiert ist. Die Arbeit ist symbolischen Bedeutungen und emotionalen Charakteristika aus der Perspektive der ästhetischen Psychologie gewidmet. Li spricht auf diese Weise an, wie mehrdimensional die Beziehung von musikalischer Tiefenanalyse und Erfahrung ist.

Zhang Zhongs *Über Messiaens Anwendung der Farbtheorie auf seine Musik* 《论梅西安音乐创作中的色彩理论》 handelt davon, inwieweit die Kompositionstechniken des Komponisten auf seinem Farbensystem basieren – eingeschlossen sind 60 Tafeln und 19 graphische Darstellungen von Farbmodi.

Ming Hong's *Konzept, Struktur, Treue: Gubaidulinas ‚Widmung‘ als Beispiel* 《观念、结构、信仰——以古拜杜丽娜的〈奉献〉为例》 und Zheng Yans *Musikalische Analyse und Komposition mithilfe von Semiotik: Erörterung von Transformation und Direktiven numerischer und graphischer Symbolismen im musikalischen Text* 《符号学视角下的音乐分析与创作——论数字、图像符号在音乐文本中的转化与指示》 behandeln den Umgang mit Symbolen bei Gubaidulina, Babbitt, Dallapiccola und einigen anderen Komponisten. Die Doktoranden erkunden Phänomene von Abstraktion, Bildlichkeit, Assoziation etc. aus unterschiedlichen Perspektiven und erklären psychologisch, wie musikalische Strukturen unverwechselbar auf Außermusikalisches bezogen sein können.

Wangxu Qings Arbeit *Ives' Unanswered Question. Strukturdenken und narrative Strategien* 《艾夫斯〈未被回答的问题〉的结构思维与叙事策略》 macht einen sehr eigenständigen Gebrauch von der Theorie der Narrativität. Die Arbeit führt eine Analyse von Themen und musikalischen Strukturen durch, um ein „musikalisches Narrativ“ herauszufiltern. Dann werden der Modus des Diskurses und dessen implizite narrative Strategien erkundet; das „Narrativ“ der Struktur wird als dessen künstlerische Signifikanz erklärt.

Wang Jings Arbeit *Textanalyse und queer-Reading: Das geheime Narrativ des ‚homosexuellen Komplexes‘ in Tschaikowskis vierter Symphonie* 《文本分析与酷读——柴科夫斯基〈第四交响曲〉中“同性恋情结”的隐秘叙事》 nutzt interdisziplinäre kritizistische Methoden des ‚queer-Reading‘ (basierend auf der „queer Theory“) und geht aus von dem

Begriff der ‚Andersheit‘, um Tschaikowskis Werk neu zu interpretieren und die versteckten erzählerischen Modi herauszufinden.

Yang Juns *Über die Allverbundenheit des Denkens in Debussys Werken und dessen morphologische Manifestationen* 《试析德彪西音乐作品中的“整体连接性思维”及其形态表现》 erforscht die Prozesshaftigkeit und Vagheit von Debussys Musik und ihre strukturellen Grundlagen.

Wang Zhongyus *‚Bistrukturalität‘ von einer Jazz-Perspektive aus betrachtet: Untersuchung der Doppeltonart in Ravels Violinsonate in G-Dur* 《爵士视域下的“二重组织”——拉威尔〈G大调小提琴奏鸣曲〉双调性结构研究》 spricht von der Beziehung der Ravel'schen Doppeltonalität zur Jazz-Harmonik aus der Perspektive der Blue Note.

Feng Cunlings *Verlorenes Paradies: Schönbergs Hängende Gärten analysieren (op. 15, Nr. 1)* 《逝去的伊甸园——勋伯格〈空中花园篇〉(Op. 15, Nr. 1)解析》 bezieht strukturelle und semantische Analyse aufeinander und zeigt auf, wie Lyrik und Musik die Struktur und die Entwicklung der Variationstechnik in dem untersuchten Schönberg-Lied prägen.

Liu Qi führt mit seiner Studie über *Alban Bergs Kompositionstechnik in seiner frei atonalen Periode: Analyse des Tonhöhenmaterials von Alban Bergs Drei Orchesterstücken (op. 6)* 《阿尔班·贝尔格自由无调性时期的创作技法——析阿尔班·贝尔格〈管弦乐队组曲〉(Op. 6)结构与音高材料》 eine detaillierte Untersuchung der Tonhöhen, des Rhythmus und der Struktur durch, um schließlich grundlegende Kompositionsprinzipien Bergs zu formulieren.

Yang Heping beobachtet in seiner Arbeit *Dualistische Struktur und Klangflächeneffekt: Analyse der Tonhöhenorganisation von Zhou Longs Oper ‚Legende von der weißen Schlange‘* 《二元构态与音场效应——周龙歌剧〈白蛇传〉的音高组织分析》 ein dynamisches Netzwerk von Konfigurationen für unterschiedliche Dimensionen der Komposition, und zwar sowohl vertikal als auch horizontal, und demonstriert auf überzeugende Weise die Tonhöhenorganisation.

Li Taos *Moderne chinesische und westliche musikalische Sprache: Analyse multipler Strukturen in Chen Yis dritter Symphonie ‚My American Musical Journey‘* 《中西合璧的现代音乐语言——陈怡〈第三交响乐——我的美国音乐之旅〉“多重结构”分析》 analysiert Material, Stimmung, den Rhythmus, die Orchestration etc. von einer Mikro- zu einer Makroebene und schafft damit eigene Untersuchungsverfahren für die Analyse zeitgenössischer Werke.



Xu Chens *Ein Sheng-Lied über Ruhe und Frieden: Analyse der Struktur und kompositorischen Sprache in Lin Pinjings ‚Haojing Sheng-Lied‘* 《一曲笙歌醉太平——析林晶晶〈濠镜笙歌〉的结构形式与创作语》 analysiert Ästhetik und strukturelle Dimensionen des Stückes und das Konzept des Komponisten, der wunderschön technische Aspekte und folkloristisches Gewürz verbindet.

Feng Xinxins *Analyse der seriellen Formel in Stockhausens Klavierstücken XII-XIV* 《施托克豪森钢琴曲 XII–XIV 公式化序列创作初探》 ist speziellen Gestaltungsweisen in Stockhausens schablonenhaften Sequenzen der in diesen Stücken verwendeten Superformel gewidmet.

Zhao Lis *‚Liebste Clara!‘: Auflösung des ‚Liebes-Geheimwortes‘ in Brahms’ Variationen über ein Thema von Joseph Haydn* 《“SMILEY, CLARA!”——勃拉姆斯〈海顿主题变奏曲〉“爱之密码”解析》 erklärt die Tonhöhenstruktur des Stückes und enthüllt gewissermaßen den Code des Komponisten. Es werden Methoden aufgezeigt, die Brahms speziell in diesem Stück gebrauchte. Des Weiteren fahndet Zhao nach ‚Genen‘, die für spezifische emotionale Eigenschaften des Komponisten verantwortlich sind.

### **Abschließende Bemerkungen zu den Dissertationen**

Als ich jene Arbeiten las, war ich beeindruckt und bewegt von der Intelligenz, der Klugheit, der Einsicht, der Logik dieser jungen Forscher und von der stilistischen Schönheit ihrer Arbeiten. Diese Dissertationen repräsentieren den aktuellen Stand des Wissens und der Forschung ihrer Verfasser, und sie spiegeln – wie man vermuten darf – auch die Qualität der akademischen Ausbildung in dem Fach wider.

Das Fach Musikalische Analyse am Konservatorium Shanghai ist eine Disziplin mit starkem historischen Hintergrund, zugleich aber voller Vitalität, Einfallsreichtum und Erfindergeist. Es hat heute eine pluralistische, offene und rigoros wissenschaftliche Basis.

Teil III

Schließlich möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, über die künftige Entwicklung der Disziplin zu sprechen. Ich glaube, dass wir nunmehr einen Wendepunkt in ihrer Geschichte erreicht haben – gemeint ist, dass der weitere Aufbau und die Entwicklung der Disziplin integriert werden muss in die globale scientific community, und zwar so bald als möglich. Lasst uns die eigene Forschung bekannt machen und die scientific community ansprechen: Lasst uns die Internationalisierung unserer Arbeiten beschleunigen!

Tatsächlich begannen wir im Jahre 2009 an dem Projekt zu arbeiten: Das *Erste nationale Symposium zur musikalischen Analyse* “全国首届音乐分析学学术研讨会” markierte den Anfang dieser Anstrengungen. Mit Gastvorlesungen von Allen Forte, Daniel Harrison

und Patrick McCreless haben die Abteilung Musikalische Analyse am Konservatorium Shanghai und das Musikdepartment der Yale University intensive Beziehungen aufgebaut, bald wurde ein breiter Austausch erreicht, und es wurden Kooperationen innerhalb des Fachgebiets Musikalische Analyse ins Leben gerufen.

Nach mehreren Jahren des Austausches können wir nunmehr sagen, dass wir eine Menge von jenen amerikanischen Professoren gelernt haben (die unzweifelhaft ein hohes akademisches Niveau in der musikalischen Analyse und Theorie repräsentieren). Gleichzeitig kann aber auch berichtet werden, dass unsere eigene akademische Forschung die Amerikaner überraschte und dass sie ihre Anerkennung und Wertschätzung fand. In anderen Worten: Der Austausch erlaubt nicht nur uns die Welt zu verstehen, sondern lässt auch die Welt uns verstehen. Und dieser Austausch gestattet uns nicht nur, unser akademisches Selbstvertrauen zu steigern, sondern kräftigt auch unser Bewusstsein von der eigenen Position.

Nach dem Forum 2009 wurden daher offiziell das Sino-US-Theory-Forum (zwischen dem Konservatorium Shanghai und Yale) und die zugehörige Publikationsreihe *Zweisprachige [chinesisch–englische] Erträge der wissenschaftlichen Forschung* gegründet. Ich hoffe, dass mit der Implementierung dieser beiden Projekte das Fach Musikalische Analyse nach und nach zu einem internationalen akademischen Standard gelangen wird, dass es sich in der internationalen Arena weiterentwickeln und reifen wird, dass es schließlich – geschuldet dem unverwechselbaren eigenen Charakter – aufrecht stehen wird innerhalb der weltweiten akademischen Musiktheorie.

Ich bin mir sicher, dass dies bald geschehen wird!

Übersetzung aus dem Chinesischen: Lukas Park; Einrichtung: Gesine Schröder

*Jia Daqun, Senior-Professor für Komposition und Theorie am Konservatorium Shanghai. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Theorierates des chinesischen Musikerverbandes, administrativer stellvertretender Vorsitzender von dessen Fachgruppe Musikalische Analyse und Mitglied im akademischen Rat des Instituts für Musikologie am Zentralkonservatorium in Peking. Jia genießt besondere Privilegien des chinesischen Staatsrates. Seine Kompositionen wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet: Einem 1988 geschriebenen Streichquartett wurde der 12. IRINO-Preis in Japan (1991) verliehen; ein Rondo für Klarinette und Klavier (1984), Der Totem des Drachen und des Phönix (1985), eine Symphonie in zwei Sätzen (1986–87) und das Symphonische Prélude – Bashu Capriccio (1996) gewannen Preise bei nationalen Kompositionswettbewerben Chinas. Jias Werk Flavor of Bashu für zwei Violinen, Klavier and Schlagzeug (1995) erhielt von der chinesischen Regierung den Ehrentitel „Chinesische Klassische Komposition des Zwanzigsten Jahrhunderts“. Das Erziehungsministerium verlieh seinem Aufsatz Der strukturelle Kontrapunkt von 2009 einen zweiten Preis in*

*der Kategorie ‚Hervorragende Leistungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften für Colleges und Universitäten‘; sein Buch Strukturelle Poetiken gewann 2013 einen dritten Preis, die Einführung in die strukturelle Analyse eine Silbermedaille (2011).*